

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804

13 (28.3.1804)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n.

Nro. 13. Mittwoch den 28ten März 1864.

Politische Neuigkeiten.

Teutschland.

[Volkzahl in den neuwürttembergischen Ländern.] Nach einer Bekanntmachung im Ellwängischen Regierungsblatte bestund die Volkzahl im J. 1863 in sämtlichen neuwürttembergischen Ländern in 551,342 Seelen. Nämlich im Oberamt Ellwangen 8376; im Staatsamt Nöthlen 4203; im Amt Alen 6853; im St. u. Rentamt Nördlingen 516; im Amt Gemünd 12809; im Amt Giengen 1580; im Amt Haß 7591; im St. Amt Rosengarten 4851; im St. Amt Vellberg 4969; im St. Amt Comburg samt Amt Gebfattel 537; im St. Amt Adelsmannsfelden 820 Seelen.

Großbritannien.

Am 27. Febr. waren lebhaftere Debatten im brittischen Parlamente, indem die Opposition von den Ministern bestimmte Nachricht über das Befinden des Königs verlangte, und die Minister es zu umgehen suchten, diese zu geben. Die spätern Nachrichten über dessen Befinden sind widersprechend. [Da man aber annehmen muß, daß die Aussicht auf eine nahe Veränderung der brittischen Regierung (weil man darauf zählt, daß der Prinz von Wales den Krieg und das Betragen der gegenwärtigen Minister mißbillige und zu Herstellung des Friedens geneigt seyn werde) in Paris so erwünscht ist, als zu London die Nachricht von einer in Frankreich erfolgten Contrerevolution oder von dem Ableben des gefürchteten Oberhauptes des franz. Staates wäre, und da die öffentlichen Fonds zu Paris seit 14 Tagen von 58 auf 53 Fr. gefallen sind; so scheint dieß denen Nach-

richten, die vom Besserbefinden des Königs sprechen, mehr Credit zu geben. Doch konnte auch dieß Falen der Fonds seinen Grund in der unangenehmen Bemerkung haben, daß die Zweige der entdeckten Verschwendung so weit ausgebreitet sind, oder in der bis jetzt ungegründeten Furcht, daß endlich noch ein Continentalkrieg entstehen werde u.]

Der Prinz v. Wales hat sich mit seinem Bruder, dem Herz. von York, wieder ausgesöhnt. (m. f. S. 1.)

Zu Anfang des Octobers will ein brittisches Schiff die am 16. Jun. v. J. aus Ferrol abgesetzte batabische Escadre des Adm. Harisink zu Rio Janeiro in Brasilien ange-
troffen haben.

Frankreich.

Am 12. März Abends lief (nach einem officiellen Berichte) der Contre Admiral Verduel, Befehlshaber der batabischen Flotille, mit einem Theile derselben aus der Rhede von Vlissingen aus, ohne daß ihn die blokirenden 16 brittischen Kriegsschiffe daran hindern konnten. Am 13. März früh 3 Ubr kanonirte sich der Vortrab der Kanonier-Schaluppen mit 2 brittischen Fregatten u., und lief nach einem neuen Gefechte mit einem brittischen Kreuzzuge mit geringem Verlust in die Rhede von Ostende ein. Während sich Adm. Verduel mit den Kanonier-Schaluppen von Vlissingen gerade nach Ostende zur See begab, ließ er die kleineren flachen Schiffe durch die innern Gewässer dahin abgehen. Es kamen daher 50—60 batabische Schiffe auf der Schelde bei Antwerpen an, und giengen von da sogleich auf dem Kanal von Gent über Termonde weiter.

Nicht Dumourier (S. 46.) sondern der ehemalige Obrist Dumustiez ist unter den zu Esterheim Arretirten. Der Duc d'Enghien ist bereits von Straßburg nach Paris abgeführt worden.

Von Georges wird versichert, er habe ganz frey heraus gesagt: er seye in der Absicht gekommen, den 1. Consul zu ernennen. Im Gefängniß hatte er sich aber alle Fleischspeisen verboten, wegen der Fastenzeit. (Eine seltsame Gewissenhaftigkeit in Kleinigkeiten, die aber nicht neu ist unter der Sonne: Marc. 7, 3. Ag. Job. 18, 28. Die Juden giengen nicht in das Nichthaus, auf daß sie nicht unrein würden ic.)

Nach Berichten aus Madrid über Malaga soll die aus Toulon ausgelaufene französische Flotte (S. 41.) in der Woche vor dem 19. Febr. durch die Straße von Gibraltar gesegelt seyn. [So hätte sie also Nelson's Entfernung im Januar (m. f. den Artikel Algier), zum Auslaufen von Toulon benützt.]

Zu Marseille hat am 8. Merz ein Sternbeobachter, B. Pons, einen neuen Kometen entdeckt.

[Linois.] Nach einem amtlichen Berichte des Admirals Linois war er am 11. Juli bei Ponticherin angekommen; die Fregatte Belle-Poule war etwas vor ihm eingetroffen und hatte schon einige Personen gelandet; am 12. Juli traf der zu Ende des Merz aus Brest ihm nachgeschickte Brigg le Belier ein (S. 42), worauf der franz. Admiral, neben welchen sich eine britische Flotte vor Anker gelegt hatte, heimlich in der Nacht vom 17. Juli wieder absegelte und nach Isle de France kam, von wo er seinen Bericht unter dem 13. Sept. eingesandt hat.

I t a l i e n.

[Rom.] Eine Augsburger Zeitung giebt Nachricht von einer theo'ogis. Disputation (Eheingesecht) welches 3 Jünger (unter denen auch ein Teutcher, Koberhäfle, genannt wird) von dem Orden des Glaubens Jesu (einem verkappten Ableger des zur Ehre der menschlichen Vernunft und der Moralität aufgehobenen Jesuiterordens) zu Rom am 6. bis 8. Febr. unter großem Zulaufe und

außerordentlichem Gepränge und ungemeinem Beifallklatschen gehalten und besonders die Lehre von der Macht der Bischöffe und des römischen Oberhirten gegen alle Einwürfe ihrer freundschaftlichen Segner siegreich vertheidiget hätten. [Um zu beurtheilen, in wie fern jener Beifall verdient u. ob der erhaltene Sieg nicht bloß eingebildet war, müßte man die gemachten Einwürfe und die gegebenen Antworten wissen.]

Nord Afrika.

[Algier.] Nach einem amtlichen Berichte des franz. Geschäftsträgers Thainville in Algier vom 21. Jan. war Adm. Nelson am 16. Jan. mit 10. Linien Schiffen, 1 Freg. u. 1 Brigg dafelbst erschienen, und batte im Namen des Königs von Großbritannien die Freilassung mehrerer mit britischen Pässen versehenen und doch genomener Schiffe ic. vom Dep. verlangt, hatte aber, ohne daß ihm seine Forderungen bewilliget worden wären, am 20. Jan. wieder absegeln müssen.

Erdbeben.

Am 16. Febr. empfand man zu Madrid ein Erdbeben; auch war die Erde in der spanischen Provinz Grauada am mittelländischen Meere noch nicht ruhig. Am 4. Merz spürte man zu Moustier im Dep. des Mont-blanc (Savoien) und am 5. Merz zu Laflotte, Dep. der untern Epyrentz, Stöße von Erdbeben.

Der gestirnte Himmel.

Herschel, der berühmte teutsche Astronom in London, der mit seinem 40 Schullangen Teleskop (Spiegelfernrohr) schon viele wichtige Entdeckungen am Himmel gemacht hat, versichert in einem seiner neuesten Werke unter andern, daß er nur auf einem kleinen Raume, (zwischen 2 Sternen im Sternbilde des Schwanes) in der sogenannten Milchstraße, 331,000 Sterne gezählt habe. Ferner berechnet er, daß wenn man den Syrius (einen der schönsten und uns nächsten Fixsterne auf der Schnauze des Hundes im Sternbilde des Orions) so groß annimmt, als die Sonne, diese 2 Sterne (die Sonne und der Syrius) 33 Mill. Jahre brauchen würden, um mit der Kraft ihrer eigenen Schwere aufeinander

zu fallen. Gewiß, wer an einer hellen Nacht in den unermesslichen Himmelsraum blickt und nur einige Kenntniß von der Ordnung und Bewegung dieser herrlichen Sterne hat, kann nicht ohne die tiefste Verehrung gegen den höchsten Baumeister und Regierer dieses Weltalles bleiben. Wie klein muß ihm in solchem Augenblick die Erde und alle Gegenstände unsrer Wünsche, Hoffnungen u. Streitigkeiten vorkommen!

Vermächtniß für Schulen.

Zu dem im vorigen Blatte angeführten Vermächtniß eines nicht reichen evangel. lutherischen Pfarrers kann als Seitenstück ein schönes und größeres Vermächtniß des in Augsburg verstorbenen röm. katholischen Dompfisters v. Ungelzer angeführt werden. Dieser hatte die teutsche Knabenschule zu Dillingen an der Donau, u. die u. l. Frauenschule in Augsburg zu seinen HauptErben eingesetzt. Eine gewiß sehr rühmliche Anwendung seines Vermögens, wodurch er nun noch nach seinem Tode viel Gutes wirken wird.

Mittel gegen Kornwärmer.

Ein Landwirth in Frankreich hat ein leichtes Mittel zu Vertreibung der Kornwärmer gefunden. Es besteht in Holdeblättern, Blättern und Schößlingen, wovon der Geruch wenn man sie auf den Kornboden legt, die Kornwärmer vertreibt.

W i s s e n s c h a f t l i c h e

Am 21. März früh stund der Thermometer 20. über 0, es regnete mit untermischten Schneeflocken; am 22. 30. und am 23. 20. unter 0, es schneite; am 24. 10. über 0, etwas Regen; am 25. 25. unter 0; schönes Wetter; am 26. 10. unter 0; am 27. 40. über 0, etwas Regen.

Bekanntmachungen.

[Auswanderer.] Friedrich Nonnenmann von Monakam, Johann Georg Wolf von Schömberg, Joachim Freude und Gotthard Stahl von Weimberg, Lieberherr Oberamts, wollen außer Land ziehen; wer also etwas an dieselben zu fordern hat, soll sich in 2 Wochen in der Stadtschreiberei in Liebenzell melden. Ferner wollen auswandern: Christian Kunzelmann, Jakob Schüle und Jesua Morquart sämtlich von Enzweilingen. Wer etwas an sie zu fordern hat, soll sich binnen 4 Wochen bei dem Schulthei-

senamt daselbst melden. Folgende Familien Maulbrunner Oberamts wollen auswandern: Von Dieffenbach, Johann Bernhard Kyp mit Weib und Kind; von Knittlingen, der Separatist Ferd. Haug mit seinem Weibe; von Gündelbach, Johannes Ungelebrt, Johannes Aisenbri, Johannes Humer, mit Weibern und Kindern, und Johannes Ambachers Witwe mit ihren Kindern. Wer eine Forderung an dieselben zu machen hat, soll sich binnen 4 Wochen bei eines jeden Ortsobrigkeit melden. Nachstehende Personen Leonberger Oberamts wollen auswandern: Von Heimerdingen, Jung Michael Feuchtbaum, Job. Georg Hoblscheid, Zimmermann, Christian Riesch, Schuster, Michel Riesch, ledig, Johanne Kurmin, ledig; von Höfingen, Jung Johannes Schaber; von Göttingen, Albrecht Klud und Johann Jakob Wiedemann, ledig. Wer Forderungen an vorbemeldete Personen zu machen hat, soll sich innerhalb 4 Wochen bei den Schultheisendämtern gedacht orte melden. Sodann will Konrad Bäcker von Heimsheim auswandern; die Creditoren desselben sollen sich bei Verlust ihrer Forderung binnen 4 Wochen in dortiger Stadtschreiberei melden.

[Schuldenliquidationen.] 1) Des Grauens Johann Georg Staib von Bödingen, Montags den 23. April d. J. auf dem Rathhaus allda Morgens 9 Uhr, bei Verlust der Forderung, und wird der Staib, da er sich seit Martini 1803 von Haus entfernt, und nichts von sich hat hören lassen, zugleich vorgeladen, an bemeldtem Tage ebenfalls zu Bödingen auf dem Rathhaus zu erscheinen, und über die eingelebten werdenden Forderungen Red und Antwort zu geben, widrigenfalls das weiter Nöthige gegen ihn vorgekehrt werden würde. 2) Der David Luzischen Eheleute zu Grünmette: sbach den 17. April früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Neuenbürg bei Verlust der Forderung

[Mundtod.] Die Georg Adam Raucherischen Eheleute von Bauchlott sind wegen verschwenderischem Lebenswandel für mundtödt erklärt und ihnen der W. gner Matthäus Schickel daselbst zum Pfleger bestellt, ohne dessen Vorwissen niemand mit ihnen handeln oder denselben etwas borg'n soll.

[Vier Diebstahl.] Dem Johannes Wisner von Sulach ist ein vierjähriges gelbbraunes Wallachenpferd mit einem kleinen Stern und zwei weiß'n Hinterrufen, von mittlerer Größe aus dem Stall entwendet worden. Im Betretungsfall ist der Dieb zu arrestiren und das Pferd hieher zu schicken. Publiert bei kurfürstl. Oberamt Pforzheim am 26. März 1804.

[Entrichtung der herrschaftlichen Schatzungsschuldigkeit für 1803 und deren Rückstände.] Es wird andurch jedem dießigen Einwohner, Bürger, Hinterfassen und Andern bekannt gemacht, daß von nun an die herrschaftlichen Schatzungs- und andere Schuldigkeiten zu entrichten seyen; daher also allesamt (welche nemlich bis jezo noch nicht bezahlet haben), und besonders diejenigen,

welche noch sehr beträchtlich im Rückstand Pasten, ernsthaft aufgefordert und ermahnt werden, zwischen jetzt und innstehendem Georgii sich die Abzahlung ihrer sowohl alten als neuen Schuldigkeit, da keine Rückstände mehr gestattet werden dürfen, bei der k. k. Hofkammer-Einnahmestelle um so ernstlicher und gewisser angelegen seyn zu lassen, als nach Georgii die Nachlässigen und Säumigen unfehlbar zu gezwungen haben, daß mit den strengsten Maßregeln gegen sie werde vorgefahren werden. Wornach sich also ein jeder zu richten oder die unangenehme Folge sich selbst beizumessen hat. Pforzheim den 26. März 1804.

Von Einnahmestelle u. Bürgermeisterei wegen

[HausVersteigerung.] David Fausler, der hiesige Bürger und Fuhrmann ist gesonnen, seine Behausung, Scheuer und Stallung nebst einem Hoflein hinter, und einen Holzplatz vor dem Haus, in der ScheuerGasse, einerseits neben Schreiner Kornmann, andernseits die ScheuerGasse, in öffentlicher Versteigerung unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen, wozu die allenthalben Kaufwilligen auf Montag den 9. April Vormittags auf das Rathhaus eingeladen werden. Pforzheim den 26. März 1804. Stadtschreiber.

[Herrenalber Blaise.] Da die Herrenalber Blaisgeschäfte nächstens ihren Anfang nehmen werden, so benachrichtiget man ein geehrtes Publikum, daß Handelsmann Haagen zu Pforzheim Läger und Wagn für die Blaise annehme: Man dürte um geneigte und baldige Aufträge.

[Haber Stroh feil.] Im schwarzen Adler ist gutes Haber Stroh zu verkaufen, der Bund zu 9 kr. [Log 16.] Eine Wohnung in dem Hause No. 184.

in der BlumenGasse ist zu verleben, und kann auf den 24. Mai bezogen werden; die Liebhaber können sich bei Bürgermeister Geiger melden.

[Log 18.] Bei Johannes Urbans Wittwe in dem Pfälzer ist der ganze mittlere Stock nebst beschlossener

nein Keller und Holzplatz zu vermietzen, und kann in 2 Monaten bezogen werden.

[Dank für empfangene Gaben für die armen Kinder in der SpinnSchule.] Von dem edlen Menschenfreunde (m. f. S. 40.) Freiherrn von Palm erhielt ich abermals 5 fl. 30 kr. und von S. E. eine reichliche Gabe an Kleidungsstücken, nemlich 4 Westen, 2 paar Hosen, 1 Rock. Was ihr gethan habt einem der Geringsten unter meinen Brüdern, das habt ihr mir gethan. Gottschalk.

[TheaterAnzeige.] Montags den 2. April wird aufgeführt: Menschenhaß und Neue, ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Hrn. v. Kogebue.

Mittwochs den 6. Die beiden Klingebeger ein Lustspiel in 4 Aufzügen von Hrn. v. Kogebue.

Freitags den 6. Alara von Hohenstein, ein RitterSchauspiel in 5 Aufzügen von Hrn. Spies.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 8. März. Christian Ludwig, W. Joh. Martin Lortzhammer, B. und Weingärtner. Den 12. Ernst Christian, W. Friedr. Meck, MaurerGefell. Den 17. Ernst, W. Jakob Ocker, Besizer auf dem Biergarten u. MaurerGefell. Den 19. Margarethy Mutter: Margareth Albrechtin. Den 20. Wilhelmine, W. Friedrich Härtle, B. und Schneidermeister. Den 20. Charlotte Barbara, W. Johannes Wmann, Goldarbeiter. Den 21. Marie Magdalena, W. Christian Heinrich Seitel, HammerSchmidt. Den 22. Caroline Serbie, W. Jakob Friedr. Kertinger, Hämmer.

St. Den 7. März. Johann Christian, W. Joh. Streimbrenner, B. am Brackfieber, alt 7 J. 1 M. 25 T. Den 24. Johann Jakob Höcking, B. und Becker; dahier, an Alterschwäche, alt 73 J. 9 M. 3 Tage; hinterläßt 2 S u. 1 T. erlebte 4 Enkel. Den 24. Agnes Eve, geb. Kärcherin, Joh. Christoph Hoffinger, B. und Hofkammer-Beckau, am Hautfieber, alt 22 J. 6 M. 23 T. hinterläßt 1 Sohn.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 357 Säcke Kerne eingeführt, 256 Malter verkauft, und 180 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 24. März 1804.

Fruchtpreise:	fl. kr.	Alleley Victualien:	kr.	Brod-Taxe:	fl. kr.	Fleisch-Taxe:	kr.
Korn od. Roggen d. S.	48	Butter	20.	Schwarzes Brod		Dönsfleisch	8
Alter Kernen . . .	10	Rindschmalz	24.	der Laib zu 12 kr.		Rindfleisch	6
Neuer	9 30	Schweinesch.	24.	hält	4 6	Kalbsteisch	6
Gemischte Frucht .	2	Lichter gezogen, das Pf.	24.	— zu 6 kr.	2 3	das Pf.	6
Haber	22	— gegoss.	26.	Weißes Brod der		Hammelf.	9
Gerste	40	Saife	20.	Laib zu 6 kr. hält	1 2	Schweinef.	9
Erbsen	45	Unschlitt	16-17	— zu 4 kr.	1 4		
Widen	32	Eger. 4. Stück	4.	Smf. d. P. zu 2 kr.			
Welschkorn	1 4	Grundbirn d. Scri. . .	16	halten	13		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.